Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 7 (1881)

Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1881. VII. Jahrgang N°. 9. 5. März.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Rötzli, Ankengasse 1. Für das Feuilleton: M. Reymond.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für das **übrige Europa**, für **Aegypten** und die **Vereinigten Staaten** von **Nordamerika** für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**; für **Südamerika** und **Vorder-Asien** für **6** Monate Fr. **9**, für **12** Monate Fr. **16**. — Einzelne Nummern **25** Cts.

Fastenfragen.

Der Faschingsrausch ist nun vorbei
Mit Singen, Trinken und Lieben,
Vergessen ist schon die Maskerei,
Nur die Sorgen, sie sind geblieben.
Das süsse Hoffen ist nun aus,
Die Menschheit ist wieder am Harren,
Der Fasching ging ja wohl aus dem Haus,
Doch liess er zurück die Narren.

Mit bleichen Gesichtern stehen nun
Die Menschen am helllichten Tage;
Was soll jetzt werden? Was soll'n wir thun?
So tönt die ängstliche Frage.
Im Orient ist der Teufel los,
's wird immer brenzlicher riechen,
Denn Allah lüstert — und Allah ist gross! —
Nach dem Felle der vorlauten Griechen.

Was wird aus Deutschland, wenn sich fort
Und fort die Kaiser vermehren?
Soll sich in Zukunft vom Kaiserwort
Allein denn das Volk ernähren?
Was wird am Ende aus John Bull,
Wenn die Boers ihn täglich prügeln?
Schon steh'n die Aktien fast auf Null,
Wer kann ihr Fallen noch zügeln?

Wie lange wird Gambetta noch
Verdeckende Weisheit schwatzen?
Wann wird in Russland endlich das Joch
Des Gottesgnadenthums platzen?
Wie lange noch stehen auf dem Prinzip
Die Sozialdemokraten?
Wie lange noch beten sie: Himmel, o gib
Uns endlich die Mittel zu Braten?

Wann endlich ist im italischen Land
Die Noth am höchsten gestiegen?
Wann dient nicht mehr das Priestergewand
Den ausgestunkenen Lügen?
Wann setzt an die Kehle der Steuerrath
Den Bürgern nicht mehr das Messer?
Und wird es anders auch in der That,
Wann endlich wird es auch besser?

So fragen die Menschen in Nord und Süd
Stets wieder mit bebender Lippe,
So singen die Völker ihr Jammerlied
Vor der leergestohlenen Krippe.
Geduld! So ruf' ich, denn alle Schuld,
Ihr Menschen, rächt sich auf Erden;
Doch habt Ihr ein wenig nur Geduld,
Wird's auch wieder — Fasching werden!